

METTMANN | 1. NOVEMBER 2019 | VON PHILIPP NIELÄNDER

Ampeln stehen auf „Grün“ für das Projekt Bürgerbus

Die Gründungsversammlung für einen Bürgerbus-Verein hat bereits stattgefunden, viele formale Hürden sind überwunden. Wenn jetzt auch noch die Politik zustimmt, könnte ab August 2020 ein Bürgerbus auf drei unterschiedlichen Schleifen durch Mettmann fahren.



Der Erkrather Bürgerbus ist ein Erfolgsmodell. Bekommt Mettmann auch einen Bürgerbus? Foto: Bürgerbusverein Erkrath

Auf Initiative des „Runden Tisches für Seniorenfragen“ (RTfS) um den Vorsitzenden Stefan Wigge (Geschäftsführer Haus St. Elisabeth) hat sich im Sommer 2018 ein engagiertes Team gebildet, das sich zum Ziel gesetzt hat, in Mettmann das Projekt „Bürgerbus“ umzusetzen. In NRW gibt es inzwischen über 130 Bürgerbusvereine, so beispielsweise in Erkrath, Heiligenhaus oder Velbert-Langenberg. Mittlerweile sind in Mettmann die Pläne weit fortgeschritten. Am Dienstag hat die Gründungsversammlung des entsprechenden Vereins stattgefunden. In Gesprächen mit der Rheinbahn konnten viele Hürden überwunden werden und auch die Stadtverwaltung steht der Idee positiv gegenüber. Nun muss noch die Politik im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt die letzte wichtige Ampel auf „Grün“ schalten.

So funktioniert ein Bürgerbus

Bürgerbusse werden von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gesteuert, sie verfügen über bis zu acht Sitzplätze und verstehen sich als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zum herkömmlichen ÖPNV. Gerade in kleinen, engen Straßen, die ein üblicher Bus gar nicht befahren könnte, werden Bürgerbusse eingesetzt. Sie dienen insbesondere der Förderung mobilitätseingeschränkter Menschen und tragen insgesamt zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde bei.

In drei Schleifen Richtung Stadtzentrum

Die Vereins-Verantwortlichen um den ehemaligen Bürgermeister Bodo Nowodworski, Stefan Wigge und Klaus Bartel wollen sich gegenüber der Presse erst am 13. November, wenn der Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt tagt (17 Uhr, Rathaus), offiziell äußern, da sie der politischen Willensbildung nicht vorgreifen wollen. Nun aber gibt es über das Ratsinformationssystem erste spannende Informationen. Wesentliche Vorüberlegungen und Planungsarbeiten seien abgeschlossen, heißt es dort.

Der Linienweg und die Lage der Haltestellen seien in mehreren Abstimmungsrunden mit der Rheinbahn und der städtischen Verkehrsplanung einvernehmlich festgelegt worden. Es ergibt sich das „Mettmanner Kleeblatt“, ein jeweils in der Stadtmitte startender Linienweg, der in drei Schleifen immer wieder das Stadtzentrum ansteuert. Aufgrund der Länge des Linienweges wird ein 1,5-Stunden-Takt erforderlich. Klar ist, dass mindestens eine Linie über die Düsseldorfer Straße die Oberstadt besser anbindet. Die Details sollen erst in der Ausschuss-Sitzung vorgestellt werden.

Fahrzeug kostet rund 120.000 Euro

Die Kosten für die Beschaffung eines Fahrzeuges werden mit ca. 120.000 Euro kalkuliert, heißt es in der Ausschuss-Vorlage. Das Land beteilige sich hieran mit 60.000 Euro. Abzüglich zugesagter Spenden- und Sponsoringbeiträge sei ein Restbetrag von rund 42.000 Euro vom Verein über einen Kredit zu finanzieren. Einnahmen werden über den Fahrpreis (zurzeit geplant: 1,50 Euro/Fahrt), über Spenden, Werbung, Sponsoring und Mitgliedsbeiträge erzielt.

Die Stadt müsste im Rahmen einer Patronatserklärung die finanzielle Absicherung eines möglichen Betriebsdefizites übernehmen. Diese Übernahme ist zunächst nicht mit Kosten für die Stadt Mettmann verbunden. „Die Risikoeinschätzung für den Eintrittsfall der Inanspruchnahme liegt bei unter 50 Prozent“, so Dezernent Kurt Werner Geschorec in seiner Stellungnahme. Und weiter: „Die Verwaltung sieht in dem ehrenamtlichen Engagement und dem einvernehmlich abgestimmten Konzept eine gute Voraussetzung, die verkehrliche Situation in Mettmann, insbesondere für ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen, zu verbessern und ihnen damit

eine aktive Teilnahme am städtischen Leben ermöglichen zu können.“ Auch der Kreis Mettmann unterstütze grundsätzlich die Einrichtung der neuen Bürgerbuslinie, die die Bezeichnung „BB3“ erhalten würde. BB1 ist in Erkrath unterwegs, BB2 in Heiligenhaus.

[HTTP://WWW.TAEGLICH.ME/METTMANN/AMPELN-STEHEN-AUF-GRUEN-FUER-DAS-PROJEKT-BUERGERBUS/](http://www.taeglich.me/mettmann/ampeln-stehen-auf-gruen-fuer-das-projekt-buergerbus/)

TAEGLICH.ME UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT) & CO. KG | METZGESHAUSER WEG 29 | 42489 WÜLFRAATH

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Ausdruck dient ausschließlich als persönliche Sicherungskopie und darf ausdrücklich nur mit einer schriftlichen Erlaubnis der Redaktion weiterverbreitet werden.